



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

6.1 Baumaßnahmen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

6. Baumaßnahmen/Ersteinrichtung/Großgeräte/EDV

6.1 Baumaßnahmen

Die Gebäude-, Raum- und Flächensituation der Universität-Gesamthochschule-Paderborn ist maßgeblich bestimmt durch die Standort-/Abteilungssituation und die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Paderborn:

Nach Aufgabe der ehem. Pädagogischen Hochschule am Fürstenweg ist der Standort Paderborn seit 1977 komplett an der Warburger Str. 100 in den Gebäuden der ehemaligen Fachhochschule (Staatliche Ingenieurschule) und in den Neubauten der für Paderborn vorgesehenen 1. Baustufe untergebracht.

Da die 2. Baustufe, die ursprünglich Anfang der 80er Jahre realisiert werden sollte, bisher nicht zur Ausführung gelangt ist, kann die Hauptnutzfläche für die Studienplatzzielzahlen in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen nicht im notwendigen Umfang bereitgestellt werden.

Abteilungen Höxter, Meschede und Soest:

Die Ingenieurwissenschaftlichen Fachbereich der Abteilungen Meschede und Soest sind in angemieteten Objekten untergebracht, die der Abteilung Höxter hingegen in landeseigenen Gebäuden. Eine Erweiterung der Hauptnutzfläche in den Abteilungen durch zusätzlich Anmietungen bzw. Neubauten ist trotz bestehender räumlicher Engpässe nicht durchsetzbar.

Nach der vor einigen Jahren herbeigeführten ministeriellen Entscheidungen zu den Studiengängen Landbau (FB 9 - Abt. Soest) und Landespflege (FB 7 - Abt. Höxter) hat es

keine nennenswerten Probleme bereitet, die jeweils fachspezifischen Studienbedingungen in Form von Außen-/Landwirtschaftsflächen als "Laborfläche" bereitzustellen. So entsteht z.Z. in der Abteilung Höxter unter planerisch fachkompetenter Federführung des FB 7 als Unterstützung der Verwaltung ein Landschaftslehrpark, der die praxisorientierten Studienbedingungen des Studiengangs "Landespflege" abdeckt und erfüllt. Der Studiengang Landbau (FB 9 - Abt. Soest) verfügt mit dem Versuchsgut "Hohe Rott" und z.Z. rd. 25 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche über sehr gute Studienbedingungen.

Durch zahlreiche kleinere Umbaumaßnahmen und Umorganisationen konnte die Hauptnutzfläche jedoch etwas gesteigert bzw. eine verbesserte Nutzungsstruktur erzielt werden. Einige wesentliche Maßnahmen, die 1983 ausgeführt wurden, seien genannt:

Standort Paderborn:

- Herrichtung/Erstellung einer Wetter-/Emissionsmeßstelle im Bereich der Sportanlagen für das Fach Geographie
- Um- und Ausbau von Räumen im Bauteil J zu Laboren für die Allg. Anorgan. und Analyt. Chemie
- Verbesserung der Abluftleistung in der von der Organischen Chemie genutzten Hörsaalvorbereitung des Bauteils A zur Herabsetzung der MAK - Werte
- Einbau einer Neutralisationsanlage für die Chemie im Bauteil J
- Errichtung einer Arbeitsbühne für die Studienrichtung "Farben, Lacke, Beschichtungsstoffe" in der Halle NW unter maßgeblicher finanzieller Beteiligung der Fördervereine und des Lackverbandes. Hierdurch konnte die Flächensituation der Studienrichtung entscheidend verbessert werden.

Abteilung Höxter:

Bau eines Freilandlabors "Freilandpflanzenkunde"

Abteilung Meschede:

- Umsetzung des bisher kostenlos genutzten Kindergartenpavillons der Stadt Meschede auf das Gelände Lindenstraße unter gleichzeitiger Durchführung von Umbauarbeiten, die einen Zugewinn an Hauptnutzfläche brachten.

Abteilung Soest:

Objekt Steingraben:

- Erstellung eines Chemiepraktikums/-labors für alle Fachbereiche der Abteilung

Objekt Versuchsgut Lohne:

- Ausbau eines Seminarraumes im bisher ungenutzten Dachboden
- Ausbau eines Laborbereiches in einem Teilbereich des ungenutzten Dachbodens

Im Haushaltsjahr 1984 sind neben diversen kleineren Baumaßnahmen insbesondere folgende Maßnahmen in Ausführung befindlich:

Standort Paderborn:

- Erstellung einer Kugelstoßlehranlage in den Sportaußenanlagen
- Umbau von Konstruktionsräumen in Laborräume für die Elektrotechnik im Altbestand am Pohlweg
- Um- und Ausbau von Räumen in der Halle NW und im Bauteil J zu Chemielaboren
- Um- und Ausbau von Räumen im Bauteil N zu Laborräumen für die Elektrotechnik

Abteilung Höxter:

- Umstellung und Erneuerung der kompletten Heizungsanlage
- Bau eines Freilandlabors für Freiraumplanung

Abteilung Soest:

- Erstellung einer Remise im Versuchsgut "Hohe Rott" zur Unterstellung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge.

Als Neubau-, Grundsanierungs- bzw. Erweiterungsbaumaßnahmen werden z.Zt. folgende Maßnahmen abgewickelt:

- Neubau des "Sportinstituts" als Anbau an die Dreifachturnhalle. In diesem Gebäudetrakt werden auf rund 250 m²/HNF neben Büroräumen für die Angehörigen des Faches Sport auch ein Seminarraum sowie kleine Nebenräume untergebracht sein. Die Bezugfertigkeit ist zum Ende des Wintersemesters 1984/85 eingeplant.
- Um- und Ausbau des ehem. Beseler-Silos zur Nutzung für das Fach Kunst des Fachbereichs 4. Wegen des erheblichen Arbeits- und Kostenumfanges ist mit dem Nutzungsbeginn im Jahre 1986 zu rechnen.

Im Rahmen der einzelveranschlagten Baumaßnahmen der Titelgruppe 7 werden z.Zt. noch folgende Maßnahmen ausgeführt bzw. beendet:

- Neubau der Halle IW 2 für die Ingenieurwissenschaften. Diese Halle für die E+M-Technik wird über rd. 1.580 m²/HNF verfügen und voraussichtlich 1986 bezugsfertig sein.
- Umstellung der Mittelspannungsversorgung von 10 kVA auf 20 kVA. In diesem Zusammenhang wurde auch der einzige Trafo mit PCB-haltigem Kühllöl ausgetauscht. Damit verfügt die Hochschule nunmehr ausschließlich über Trafos mit umweltfreundlichem (dioxinfreiem) Kühlmittel, so daß im Schadensfall Gefährdungen durch PCB-haltige Kühlmittel nicht auftreten können.
- Aufschaltung der restlichen Bauteile und technischen Gewerke auf die "Zentrale Leittechnik" (kurz: ZLT).

Mit dieser technischen Einrichtung werden über rd. 4.000 Meßpunkte alle wichtigen haustechnischen Versorgungseinrichtungen rechnergesteuert überwacht (z.B. Aufzüge, Be- und Entlüftungsanlagen, Heizungsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Gaswarnanlagen, Feuermelder). Neben großen Energieeinsparungen, ermöglicht durch direkten Eingriff in die Anlagen, werden insbesondere die Funktions- und Betriebszustände der einzelnen technischen Anlagen laufend überprüft. Betriebsstörungen sind sofort lokalisierbar und können unverzüglich behoben werden. Revisionen können rechtzeitig eingeleitet und kostenträchtige Reparaturen dadurch verhindert werden.

- Parkplatzausbau auf dem bisherigen Freigelände an der Warburger Straße. Nach Fertigstellung dieses lange geplanten Bauvorhabens werden der Hochschule gegen Ende des Jahres 1984 rund 200 weitere voll ausgebaute Kfz-Stellplätze zur Verfügung stehen.

Neben den anstehenden und laufenden Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen sollte die allgemeine Bauunterhaltung nicht vergessen werden. Hier sind in der Vergangenheit - ausgehend von der konsequenten Kontrolle und Inanspruchnahme der Firmen im Rahmen der Gewährleistung durch die Hochschule - erhebliche substanzielle Verbesserungen erzielt worden, die langfristige Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosteneinsparungen bewirken. So sind in einigen Gebäuden zusätzliche Heizungsregelungen, stärkerer Pumpen und geänderte Heizungen eingebaut worden. Die Gebäudefassaden und Fußböden wurden saniert und können nunmehr im "normalen Umfang" unterhalten werden. Darüber hinaus wurden mehrere technische Gewerke im Rahmen der Gewährleistung umgebaut bzw. nachgebessert, so daß optimaler Betrieb möglich ist. Nicht unerwähnt sollten die Aktivitäten der Betriebstechniker bleiben, die über die bauseitig vorhandene Technik hinaus zum Teil wesentliche Verbesserungen vorgenommen haben. Im Be-

reich der Überwachungs- und Regelungstechnik ist die im TBD entwickelte Steuerung für Großklimaanlagen von der Herstellerfirma anstelle der bisherigen Steuerung in die Produktion aufgenommen worden. In einem anderen Fall ist aufgrund intensiver Untersuchungen durch den TBD und vom Fachbereich 10 unterstützter Messungen das technische Regelwerk neu gefaßt worden. Durch die Entwicklungen des TBD konnten die Versorgungsanlagen wesentlich betriebssicherer, störungsunempfindlicher und wirtschaftlicher gemacht werden.

Außer den erwähnten Maßnahmen ist Grundlage für den relativ guten Gebäude- und Liegenschaftszustand jedoch die detailliert begründete Einwerbung von Haushaltsmitteln, die aufgrund turnusmäßiger Anmeldungen vorgenommen und von seiten der Verwaltung mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung beraten werden.

6.2 Großgeräte/Ersteinrichtung

Die Ersteinrichtungsplanung im Zusammenhang mit der Baustufe 75 sowie der Besetzung der C 4-Stellen für an der Hochschule neu eingerichtete Fächer ist zur Zeit mit 55,5 Millionen DM genehmigt und gilt insoweit als abgeschlossen. Für die Halle IW 2 sind jedoch noch 2,5 Mio DM als Ersteinrichtungsmittel vorgemerkt, die von den in Frage kommenden Fächern noch spezifiziert angemeldet und vom MWuF genehmigt und freigegeben werden müssen.

Gleichwohl sind die bisher genehmigten Ersteinrichtungsprogramme jedoch noch nicht alle beschaffungsmäßig abgewickelt.

Im Berichtszeitraum sind Großgeräte im wesentlichen zur Ergänzung und Erneuerung in Forschung und Lehre (aus 812 13) mit Zentralmitteln beschafft worden oder befin-